



Hauptanzeigblatt  
für Biel und das  
Bernische Seeland

Mittwoch, 10. September 2003

153. Jg. «Seeländer Bote»  
104. Jg. «Seeländer Nachrichten»  
112. Jg. «Express»/«Bieler Stadtanzeiger»

# Bieler Tagblatt

Heute mit:

**STELLENM KT**

S G S S T F V G F T F F C V

AZ 2500 Biel  
Nr. 210  
Verkaufspreis Fr. 2.20

## Thema

**Leni Riefenstahl. Die Künstlerin ist tot:** Die umstrittene deutsche Regisseurin ist im Alter von 101 Jahren gestorben. Bis zuletzt war sie uneinsichtig: Ihre Filme sah sie als reine Kunstwerke. Weltbekannt wurde sie jedoch durch einen Nazi-Propagandafilm. **Seite 2**



## Seeland

**Büren. Farbe bekennen vor den Wahlen:** Anlässlich eines BT-Wahlpodiums kreuzten in Büren acht Nationalratskandidaten die Klingen. Ob im Verkehr oder in der Gesundheitspolitik: Die Gräben zwischen rechts und links waren offensichtlich. **Seite 21**



## Sport

**Reiten. Daniel Etter vom Jäger zum Gejagten:** Der Springreiter Daniel Etter aus Müntschemier verteidigt in Schaffhausen ab Freitag seinen Schweizer-Meister-Titel vom Vorjahr. An den diesjährigen nationalen Titelkämpfen sind alle Stars am Start. **Seite 35**



## Pass

### Die USA verlängern die Frist

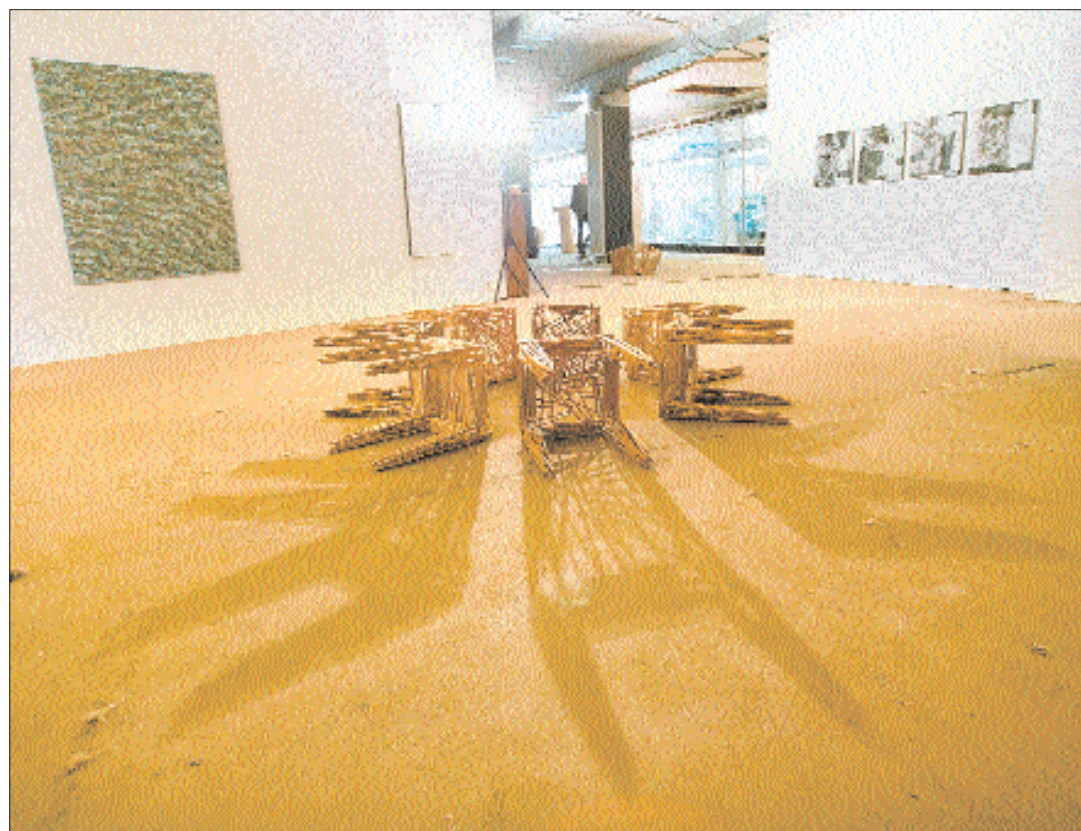
Die USA geben nach und verlängern die Frist, bis nur noch maschinenlesbare Pässe akzeptiert werden.

ist/TA/ki. Laut einem Bericht der «New York Times» hat die amerikanische Regierung beschlossen, die Einführung neuer Vorschriften für ausländische Pässe bei Bedarf um ein Jahr zu verschieben. Die Regelung sieht vor, dass Bürger von 27 Ländern einschliesslich der Schweiz, die normalerweise kein Einreisevisum für die USA brauchen, entweder einen maschinenlesbaren Pass besitzen oder auf amerikanischen Ausgabestellen ein entsprechendes Visum einholen müssen. Ursprünglich wäre die neue Verfügung am 1. Oktober in Kraft getreten. Grund für die Verschiebung war laut Regierungsvertretern die Befürchtung des US-Aussenministeriums, dass die Vorschriften auf Flughäfen und an Grenzposten zu einem Chaos geführt hätten, weil vermutlich viele Reisende ohne neue Pässe oder Visum am Zoll eingetroffen wären. Die Schweiz prüfe nun innert Wochenfrist, ob sie die Fristverlängerung beantrage oder nicht, sagt Arnold Bolliger vom Bundesamt für Polizei. Bis dahin empfiehlt er, sich wie zuvor für USA-Reisen einen neuen Pass zu besorgen. Dieser kann von Maschinen gelesen werden. Derzeit betrage die Wartezeit fünf Wochen.

## Biel: PROJEKT A-ART

# Kunst für leere Läden

Mit dem Projekt A-Art soll für ein breites Publikum die Hemmschwelle für einen Ausstellungsbesuch gesenkt werden: Kunst findet Raum in leeren Läden.



Fünf Künstler stellen im leer stehenden Lokal an der Bahnhofstrasse 50 aus – der Auftakt von A-Art zur kulturellen Belebung der Innenstadt. Bild: Patrick Weyeneth

fre./gue. Leere Läden in Biels Innenstadt sind unattraktiv. Das soll sich mit dem Projekt A-Art («Andersartig Biel») ändern: jeweils für rund vier Wochen sollen verschiedene Künstler ein leerstehendes Lokal in der Bieler Innenstadt mit ihren Werken beleben. Damit, so Stadtpräsident Hans Stöckli an der gestrigen Medienpräsentation, sollen mehrere Interessen befriedigt werden – jene der Künstler, der Ladenbesitzer, des Stadtmarketings und nicht zuletzt des Publikums, das gratis und spontan Ausstellungen besichtigen kann.

### Soziokulturelle Aufwertung der Stadt

A-Art wurde von Bieler Kunstschaffenden und -Liebhabern unter der Leitung von Daniela de Maddalena diesen Frühling gegründet und stiess auf reges Interesse. Unter dem Patronat des Berufsverbands visuelle Kunst Visarte Biel entstand in Zusammenarbeit mit städtischen Behörden (u.a. dem Fürsorgeamt), Immobilienbesitzern und Künstlern ein «soziokulturelles Engagement» (de Maddalena), das Biels Innenstadt aufwerten soll.

Den offiziellen Auftakt macht morgen Donnerstag die Vernis-

sage an der Bahnhofstrasse 50 im Beisein des Stadtpräsidenten.

### Wie viel Geld erhält die Kultur?

Hans Stöckli setzt sich nicht nur im Namen des Stadtmarketing für Kunst und Kultur ein. In einer Kulturdebatte, die letzte Woche im Rahmen der Bieler Messe stattfand, liess er durch-

blicken, dass das Budget 2004 für die Kultur um einen ansehnlichen Betrag erhöht wird. Manche Kulturschaffende möchten gar die Summe von einer halben Million Franken aus Stöcklis Mund gehört haben. Der Finanzdirektor und Stadtpräsident selbst schweigt. Sein Regierungskollege, Schul- und Kulturdirektor Pierre-Yves Moeschler schweigt,

dementiert nicht und verweist auf den noch nicht bereinigten Budgetprozess. Diesen wiederum empfinden Biels Kulturschaffende als höchst intransparent. Sie werfen der Stadt vor, Kultursubventionen nach nicht demokratisch nachvollziehbaren Regeln zu verteilen.

Stadt+Agglo Biel Seite 9

## Asylwesen

### Fuhrers Alarm stösst auf Gehör

Die Zürcher Sozialdirektorin Fuhrer bremst Ruth Metzler. Aussichtslose Asylbewerber sollen weiter Fürsorge erhalten.

br. Der umstrittene Vorschlag von Justizministerin Ruth Metzler war als 60 Millionen schwere Sparmassnahme gedacht. Aber auch als repressiver Schritt gegen aussichtslose Asylbewerber: Wer auf sein Asylgesuch einen Nicht-eintretensentscheid kassiert, soll vom Bund keine Sozialhilfe mehr erhalten. Nun hat aber die Zürcher SVP-Regierungsrätin Rita Fuhrer erfolgreich bei Parlamentariern in Bundesbern lobbyiert. Die Bedenken der Sozial- und Sicherheitsdirektorin: Ohne Unterstützung tauchen die Asylsuchenden in die Illegalität ab und werden kriminell. Oder die Kantone müssen, um dies zu verhindern, für den Bund einspringen und die Sozialhilfe zahlen.

Auf Antrag der SVP hat nun die Nationalratskommission beschlossen, dass der Bund weiterhin «Nothilfe» entrichten muss. Allerdings ohne darüber zu informieren. Denn damit wäre der anvisierte Spareffekt dahin.

Schweiz Seite 4

Das Bieler Tagblatt im Internet:



Service	
Agenda	10/23
Börse	17
TV+Radio	39
Wetter	40
Inserate	
Kinos	11
Privatmarkt	18/19
Immobilien	16/19/32/34/36
Stellen	25/26/27
Todesanzeigen	38

REKLAME

Roland A. Biedermann  
052 527 46 56  
roland.biedermann@bbk.ch  
Ihr persönlicher Vermögensberater  
BEK B | BC BE  
Zentralfrastrasse 46 2501 Biel

## Heute

### Wechsel bei Lehrerkasse

An der Spitze der Pensionskasse der bernischen Lehrer kommt es zu einem Wechsel: Der oft kritisierte Direktor Hans-Peter Sieber musste wegen schwerer Krankheit seine Funktion abgeben. **Seite 5**

### Drei Jahre Zuchthaus

Das Kreisgericht Biel-Nidau hat gestern einen Schweizer zu drei Jahren Haftstrafe verurteilt. Der Mann musste sich wegen sexuellen Handlungen mit Knaben vor Gericht verantworten. **Seite 9**

### Drama um Zaide

Das Stadttheater Biel beginnt seine musikalische Saison mit dem Singspiel von Mozart, «Zaide». Es ist unvollendet, reizt aber gerade deshalb immer wieder zur Bearbeitung. **Seite 28**

## Fussball: EM-QUALIFIKATION



### U21-Elf im Achtelfinal

bt. Die Schweizer U21-Nationalmannschaft hat erneut die EM-Achtelfinals erreicht. Sie sicherte sich den 1. Platz dank des 2:1 in Russland. Heute Abend trifft das Schweizer A-Team auf die Russen. Mit einem Sieg würde

sich die Kuhn-Elf für die EM 2004 in Portugal qualifizieren. Torhüter Pascal Zuberbühler äussert sich im BT-Interview zum wichtigen Spiel. **Bild: ky**

Sport Seiten 29 und 30

## Nahost: SELBSTMORDATTENTATE

# Welle der Gewalt

Drei Tage nach dem Angriff auf die Führung der Hamas sind bei zwei Anschlägen in Israel 12 Leute getötet worden.

sda. Der israelische Verteidigungsminister Schaul Mofas hatte, bevor sich die Attentate ereigneten, die Armee angewiesen, sich auf weitere Gewaltaktionen vorzubereiten.

Bei einer Explosion vor einem Cafe im Westen Jerusalems kamen gestern Abend nach Angaben der Rettungskräfte mindestens vier Menschen ums Leben. Mindestens 40 Personen wurden demnach zum Teil lebensgefährlich verletzt. Die Polizei ging von einem palästinensischen Selbstmordanschlag aus. Nur wenige

Stunden zuvor hatte ein Selbstmordattentäter in Tel Aviv sich selbst in die Luft gesprengt und sieben weitere Menschen getötet. Der Anschlag ereignete sich vor einer Bushaltestelle, die oft von Soldaten des nahegelegenen Militärstützpunktes benutzt wird. 25 Personen wurden verletzt, wie die zuständigen Spitäler meldeten.

Am gleichen Tag tötete die israelische Armee bei einem Einsatz in Hebron den örtlichen Militärführer der Hamas und zwei seiner Mitstreiter. Ein unbeteiligter 13-jähriger Junge wurde von Geschoss-Splittern tödlich am Kopf getroffen.

Zu dem Selbstmordanschlag in Tel Aviv bekannte sich die radikal-islamische Hamas.

Ausland Seite 7

